

Portfolio-Arbeit

Leitfaden zur Erstellung und Führung Ihres individuellen Portfolios im MA Intermedia

Überblick

Wesentlicher Bestandteil des MA-Studiengangs Intermedia ist die semesterübergreifende Ringvorlesung als „Transdisziplinärer Diskurs“. In der Lehrveranstaltung lernen Sie unterschiedliche Positionen zu Medienbildung, Mediengestaltung und Medienkultur kennen, u.a. durch eine Reihe interner und externer Vorträge und dessen systematischer Reflexion in Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung. Damit Sie diese souverän bestreiten können, regen wir Sie zum Führen eines **Dokumentations- und Reflexionsportfolios** an.

Das Dokumentations- und Reflexionsportfolio soll Sie bei der Entwicklung Ihres professionellen Selbst unterstützen. Es geht also nicht um ein möglichst inhaltsgleiches Abbild aller Vorträge, Themen und Diskussionen in der zugehörigen Ringvorlesung, sondern vielmehr um Sie und Ihre persönliche Entwicklung im Intermedia-Studiengang: Ziel der Portfolio-Arbeit ist, dass Sie Ihre Lernprozesse und -ergebnisse als *Ihre* Versionen von Wirklichkeitskonstruktionen mit Ihren spezifischen Ausdrucksformen, inhaltlichen Schwerpunkten und Feststellungen, sowie Ihren Bedürfnissen und besonderen Stärken herausarbeiten. Nutzen Sie das Portfolio daher vor allem für sich selbst. Nebenbei dient es Ihnen zur Ordnung Ihrer unterschiedlichen Eindrücke und Gedanken bis zur mündlichen Prüfung (sog. Portfolioprüfung).

Ihnen steht frei, welches Medium Sie zur Führung Ihres Portfolios nutzen. Wenn Sie selbst noch unentschlossen sind, was das für Sie ‚beste‘ Dokumentationsmedium ist oder wie Sie überhaupt ein Portfolio führen, empfehlen wir den Besuch derjenigen Sitzungen der Ringvorlesung, die als Tutorium deklariert sind. Die/der jeweilige Tutor*in führt in sinnvolle Portfolio-Arbeit ein, stellt entsprechende, aktuelle Tools vor und fördert die kontinuierliche Reflexion des in einzelnen Vorträgen erworbenen Wissens.

Wichtig: Bewertet wird nicht das Portfolio selbst, sondern wie Sie Ihren Dozierenden in der Prüfung auf der Grundlage Ihrer ausgewählten Inhalte das präsentieren, was Sie in der Ringvorlesung als „Transdisziplinärer Diskurs“ über mind. drei Semester hinweg gelernt haben.

Für Beispiele, Tipps und Tools können Sie sich informieren unter:

kunst.uni-koeln.de/portfolio

Ihr Portfolio kann folgende Elemente enthalten:

1. Dokumentationsteil

Hier können Sie zunächst alles **sammeln**, was Ihr Studium als eigenes ‚Projekt‘ betrifft (z.B. eigene Notizen, Kommentare, Vortragsfolien/-aufzeichnungen, Fragebögen, Fotos, Mindmaps, Videoclips, Audiospuren uvm. ...). Dieser Teil sollte **möglichst übersichtlich und praktikabel organisiert** für Sie sein.

Hinweis: Bedenken Sie, dass Sie bei Ihrer Portfolio-Tool-Auswahl von der Beschaffenheit Ihrer zu organisierenden Materialien ausgehen!

Grundsätzlich empfiehlt es sich, neben Ihrer eigenständig und selbstbestimmt zu organisierenden Material-Sammlung, ein (analoges oder digitales) **Notiz- bzw. Forschertagebuch** anzulegen, das Sie immer griffbereit bei sich tragen, kontinuierlich führen und regelmäßig zur Reflexion hinzuziehen. Dieses Dokument ist eher nicht öffentlich und soll Platz bieten für Ihre ganz persönlichen Anmerkungen, Überlegungen...

2. Reflexionsteil

Hier verarbeiten Sie kontinuierlich das Material aus dem „Gesamtpool“ des Dokumentationsteils (Materialsammlung und Tagebuch) zu einer den Projektprozess begleitenden Reflexion. Unter „Reflexion“ wird hier ein **gezieltes Nachdenken über Handlungen und/oder Geschehnisse** verstanden, die im engeren oder weiteren Bezug zum „transdisziplinären Diskurs“ im MA Intermedia stehen. Individuell oder im Austausch mit anderen Personen werden die Handlungen oder Geschehnisse systematisch erkundet und geklärt. Hier ist insofern auch Platz für die **reflektierte Präsentation** Ihrer Arbeits(zwischen)ergebnisse.

Sinnvoll ist daher die zusätzliche Unterteilung Ihres Portfolios in...

... **Erfolgsseiten** (Was ist mir bereits gut gelungen?)

und

... **Entwicklungsseiten** (Woran möchte ich noch weiterarbeiten? Wo möchte ich mich weiterentwickeln?)

Es bietet sich an, dass Sie den Reflexionsteil auch dazu nutzen, mit den Dozierenden in der Ringvorlesung ins Gespräch zu kommen.

3. Dokumententeil

Hier sammeln Sie sowohl ggf. obligatorische als auch für Ihren Lernprozess wichtige Dokumente und Bescheinigungen, die u.U. auch über die Ringvorlesung hinausgehen.